Berlin gibt Geld für die Binnenhafenbrücke

Bauministerin Barbara Hendricks ließ sich im Harburger Binnenhafen von der Idee der Landschaftsbrücke überzeugen

LARS HANSEN

HARBURG :: Die Landschaftsbrücke, die über Bahngleise und B73 den Harburger Binnenhafen mit der Harburger Innenstadt verbinden soll, könnte aus Bundesmitteln mitfinanziert werden. Das stellte die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Barbara Hendricks (SPD) am Dienstag in Aussicht, als sie den Binnenhafen besuchte.

Zwei Stunden hatte sie sich Zeit genommen, um sich zu Wasser, zu Lande und in der Fischhalle über die Entwicklung und den Nutzungswandel in Harburgs Keimzelle zu informieren. Hierher gelotst hatte sie der Harburger Bundestagsabgeordnete Metin Hakverdi. Die ganzen zwei Stunden war Gorch von Blomberg als Binnenhafenexperte und Vertreter verschiedener im Binnenhafen engagierter Vereine mit von der Partie. Zum Gespräch in der Fischhalle kamen auch noch Birgit Caumanns vom Vorstand der Harburger Geschichtswerkstatt und Bezirksamtsleiter Thomas Völsch. Mit Hendricks, Caumanns und von Blomberg kamen übrigens in Harburg drei Menschen zusammen, die ursprünglich vom Niederrhein stammen.

Es gibt im verschiedene Geldtöpfe, aus denen sich so etwas finanzieren lässt

Barbara Hendricks, Bundesministerin für Umwelt und Bauen

So hatte die Ministerin dann auch gleich ein Beispiel aus ihrer Pr...

Barbara Hendricks gefiel der Harburger Binnenhafen sichtlich. Sie ist überzeugt vom Konzept wohnen und arbeiten